

*Rhynchosporium* Blattflecken an Wintergerste

## Krankheiten im Getreide

07.05.2018

**Weizensorte:** Kerubino, Stadium: EC 32  
sehr geringer Befall mit Blattdürre auf den Blattetagen F5 bis F7

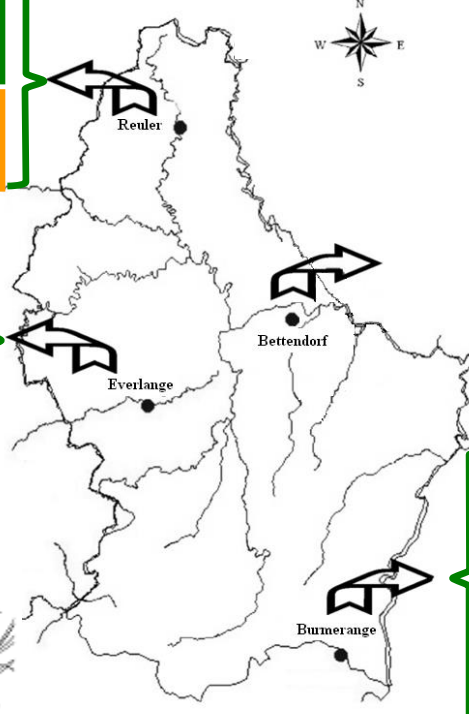
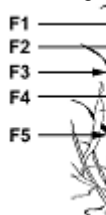
**Gerstensorte:** California, Stadium: EC 45  
Blattflecken (*Rhynchosporium*, Netzflecken) auf F3-F5

**Weizensorte:** Genius  
Stadium: EC 37  
Blattdürre auf Blattetagen F3-F6, vereinzelt Gelbrost

**Gerstensorte:** Meridian  
Stadium: EC 52, *Rhynchosporium* Blattflecken, Netzflecken und *Ramularia* auf F3 bis F5

- Bestand behandeln
- Bestand kontrollieren
- Keine Behandlung notwendig

Blattetage



**Weizensorte:** Desamo  
Stadium: EC 37, geringer Befall mit Blattdürre auf F3-F6  
**Weizensorte:** Kerubino  
Stadium: EC 37, geringer Befall mit Blattdürre auf F3 bis F5, vereinzelt Gelbrost

**Gerstensorte:** California  
Stadium: EC 52, geringer Befall mit Blattflecken auf F2 bis F5, vereinzelt Zwergrost

**Triticalesorte:** Adverdo  
Stadium: EC 38, Mehltau auf F3 bis F6, vereinzelt Septoria und Rost

**Weizensorte:** Reform  
Stadium: EC 37, Gelbrost auf F5 und F6, geringer Befall mit Blattdürre

**Gerstensorte:** California  
Stadium: EC 49, deutlicher Befall mit Zwergrost, *Rhynchosporium* und Netzflecken auf F2 bis F5, Bestand behandelt ✓

Der **Winterweizen** befindet sich landesweit in der Phase des Schossens. Auf den unteren Blattetagen wurden an allen Versuchsstandorten Fruchtkörper des Erregers der Blattdürre (*Zymoseptoria tritici*) gefunden. Der Befall hat sich in der vergangenen Woche kaum weiter ausgebreitet. Die für den Ertrag wichtigen oberen Blattetagen sind im Winterweizen noch nicht vollständig entwickelt, so dass sie auch noch nicht in Gänze befallen werden können. Vereinzelt wurde Gelbrost auf den unteren Blattetagen gefunden. Im Gutland und im Süden sollten Winterweizenbestände jetzt auf Befall mit Blattdürre und Gelbrost kontrolliert werden. Bei anfälligen Sorten und in ungünstigen Lagen, die nur langsam abtrocknen, kann der Befall weiter fortgeschritten sein, als auf den hier gezeigten Versuchsstandorten. Beachten Sie bitte auch die Bonituren aus dem Sortenversuch vom Standort Bettendorf (siehe unten, SENTINELLE+).

Die **Wintergerste** befindet sich auf den Versuchstandorten Everlange und Bettendorf in der Phase des Ährenschiebens, in Reuler und Burmerange noch in der Phase des Ährenschwellsens. In Burmerange war bereits vor zwei Wochen eine Bekämpfung von Zwergrost und Blattfleckenenerregern notwendig. Innerhalb der letzten zwei Wochen behandelte Wintergerstenbestände sind im Moment noch ausreichend geschützt und bedürfen keiner erneuten Behandlung. In Bettendorf und Reuler haben sich die Wintergerstenbestände gut weiterentwickelt, wobei die Krankheiten bislang nur langsam folgen konnten. In Reuler und Bettendorf ist aktuelle Befall noch zu gering, um den Aufwand einer Spritzung zu rechtfertigen. **Am Standort Everlange ist der Befall mit Blattfleckenenerregern in der Wintergerste so weit fortgeschritten, dass dort eine Bekämpfung zu empfehlen ist. Dabei ist zu beachten, dass einige Fungizide zur Bekämpfung von Blattflecken in der Wintergerste nur bis zum Wachstumsstadium 49 zugelassen sind, die Wintergerste im westlichen Gutland aber schon das Stadium 52 erreicht hat. Es ist ein Mittel zu wählen, das beispielsweise eine Zulassung bis zum Wachstumsstadium 59 besitzt. Details zur Zulassungslage finden Sie unter [https://saturn.etat.lu/tapes/tapes\\_de.htm](https://saturn.etat.lu/tapes/tapes_de.htm).**

Die **Triticalesorte** Adverdo am Standort Bettendorf bildet das Fahnenblatt. Es wurde Mehltau auf den unteren Blattetagen, sowie mitunter Gelbrost und Blattdürre gefunden. Der Mehltau hat sich auf den bereits infizierten Blattetagen ausgebreitet ohne bislang die für den Ertrag wichtigen oberen Blattetagen zu erreichen. Triticalebestände sollten jetzt auf Mehltau und Gelbrost kontrolliert werden.

Die Liste aktuell zugelassener Pflanzenschutzmittel finden Sie unter [https://saturn.etat.lu/tapes/tapes\\_de.htm](https://saturn.etat.lu/tapes/tapes_de.htm). Beachten Sie bei Spritzungen die Produkthinweise und die Angaben auf dem Etikett, insbesondere einen ausreichenden Abstand zu Gewässern, das Tragen einer angemessenen Schutzkleidung zum Erhalt der eigenen Gesundheit und die maximal erlaubte Anzahl von Anwendungen mit dem jeweiligen Mittel pro Jahr. Eine Hilfestellung zum sicheren Umgang mit Pflanzenschutzmitteln aus Anwendersicht finden Sie im Bauere Kalenner aus dem Jahr 2015 ab Seite 85. Für Empfehlungen zu konkreten Fungizidmischungen beachten Sie bitte die Hinweise der Landwirtschaftskammer.

KONTAKT: Getreidekrankheiten: Dr. Moussa El Jarroudi (meljarroudi@ulg.ac.be), Dr. Marco Beyer (marco.beyer@list.lu), Guy Reiland (guy.reiland@education.lu)

## SENTINELLE +

### Befallsbonituren aus den Sortenversuchen im Winterweizen zu Bettendorf

Winterweizensorte	Blattdürre ( <i>Zymoseptoria tritici</i> )	Gelbrost ( <i>Puccinia striiformis</i> )	Mehltau ( <i>Erysiphe graminis</i> )	Braunrost ( <i>Puccinia triticina</i> )	DTR Blattdürre ( <i>Drechslera tritici-repentis</i> )	Spelzenbräune ( <i>Septoria nodorum</i> )	Bewertung
Befallene Pflanzen (%), obere Blattetagen							
Chevalier	20	5	0	0	0	0	behandelt
Colonia	3	0	2	0	0	0	●
Desamo	19	2	0	0	0	0	●
Elixer	48	5	0	0	0	0	behandelt
Genius	66	0	0	0	0	0	behandelt
Kerubino	14	0	0	0	0	0	●
Pionier	20	0	0	0	0	0	behandelt
Spontan	8	0	0	0	0	0	●
Bekämpfungsschwelle <sup>1</sup>	30	30	60	30	5	30	

Am Standort Bettendorf wird in Zusammenarbeit mit der Ackerbauschule der Krankheitsbefall in ausgewählten Sorten des dortigen Sortenversuches mit einem vereinfachten Schema erhoben. Der Befall mit Blattdürre schwankte am 7. März 2018 von 3% in der Sorte Colonia bis zu 66% in der Sorte Genius. Aufgrund des hohen Befalls wurde in der letzten Woche eine Behandlung der Sorten Chevalier und Pionier empfohlen. Der Befall mit Gelbrost schwankte von 0% in den Sorten Colonia, Genius, Kerubino, Pionier und Spontan bis 5% in den Sorten Chevalier und Elixer und lag damit deutlich unter der Bekämpfungsschwelle von 30%. Der Befall mit Mehltau lag bei unter 2% und damit deutlich unter der Bekämpfungsschwelle von 60%. Andere Krankheiten wurden nicht gefunden. Sofern neu gebildete Blattetagen gesund bleiben, kann der Anteil der auf den oberen Blattetagen befallenen Pflanzen im Vergleich zur Vorwoche rückläufig sein.

<sup>1</sup>Beer E (2005) Arbeitsergebnisse aus der Projektgruppe „Krankheiten im Getreide“ der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft e. V. Gesunde Pflanzen 57:59–70.